

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amliche Fremdenliste.**

Nr. 84.

Donnerstag, den 18. Juli 1907.

43. Jahrgang.

Rundschau.

Stuttgart, 17. Juli. (Landtag.) Hauptfinanzetat, Ertrag der Domänen, Kap. 117. Von der Badanstalt Wildbad, Tit. 1—5. Einnahmen 284 600 Mk. (mehr 23 400 Mk.) Tit. 6—13. Ausgaben 214 921 Mk. (mehr 9 314 Mk.); mithin Ertrag der Badanstalt 69 679 Mk. (mehr 14 086 Mk.) Ver-Erst. Käuf. (Sp.): Die Badeanstalt erfreue sich zunehmender Frequenz. Sie habe mit Baden-Baden einen starken Wettkampf, daher erfordere sie bedeutende Ausgaben. Die Ueberschüsse werden für Anlage eines Schwimmbads für mehrere Jahre verwendet werden. In der Kommission sei mehr Reklame gewünscht worden. Er (Ver-Erst.) habe gewünscht, daß unsere Invalidierten zu erleichterten Bedingungen in Wildbad aufgenommen werden, auch ohne daß sie sich dort vorstellen. — Präj. v. Schwarz: Den Wunsch der Kommission für die Invaliden habe er schon durch eine Verordnung erfüllt. — Wasner (Soz.): Die Einnahmen ließen sich steigern, wenn für die Hebung der Frequenz mehr getan würde. Die Reklame, besonders im Ausland, sollte mehr gepflegt werden. In den ausländischen medizinischen Zeitschriften sei Wildbad gar nicht erwähnt. Das wäre auch für die Allgemeinheit von Vorteil durch Steigerung des Gesamtumsatzes, ohne große Kosten zu veranlassen. Auch die Badeeinrichtungen ließen sich noch erweitern. Ihm sei auch der Wunsch zugegangen, daß doch auch die kgl. Majestät nach Wildbad kommen sollten (große Heiterkeit.) Die Badeverwaltung sollte bei der Eisenbahnverwaltung mit ihren Wünschen um gute Anschlüsse an die Schnellzüge in Pforzheim mehr Erfolg haben. Präj. Dr. v. Schwarz: Die Badeverwaltung tue in der Reklame das Notwendige. In fremden Blättern erfordere die konsequente Reklame außerordentliche Mittel. Er werde dahin wirken, daß noch mehr geschehe, aber so viele Reklame wie andere Bäder brauche Wildbad gar nicht. Das Bad habe sich seine Reklame mit der Heilkraft seiner Quellen geschaffen. Am meisten Zuzug habe es von alten Gästen und deren Empfehlung. Dieser Zuzug sei auch am meisten erwünscht. Die Frequenz vom Ausland gehe in ganz Deutschland z. Bt. zurück. Da könnte man Tausende für Reklame ausgeben ohne wesentlichen Erfolg. Für die Reklame für Amerikaner habe man die Schiffe versehen, soweit man angekommen sei. Die Leistungsfähigkeit der Thermen sei beschränkt. Das Klima beschränke schon die Frequenz der Vor- und Nachsaison. Man dürfe mit der Frequenz zufrieden sein. Wenn Wildbad auch Luftkurort werden wolle, so sei das in erster Linie Sache der Stadtverwaltung. Für die weitere Entwicklung kommen Moorbäder und dergl. nach ärztlicher Ansicht nicht in Betracht. Man müsse die Spezialität der Thermen pflegen. Wildbad sei und bleibe Krankenbad; mit den großen, mehr städtischen Bädern, wie Baden und Wiesbaden werde Wildbad, was Komfort und Luxus anlange, niemals in Wettbewerb treten können. So sei auch der Plan eines neuen Kurjaars nicht so einfach zu behandeln. In der Zeit der höchsten Saison sei die alte

Einrichtung etwas beschränkt, aber das seien kurze Wochen. Diesen Wunsch der Wildbader werde man sich sehr überlegen müssen, aber man wolle nichts Nötiges versäumen. Auch die Stadt habe sich bemüht, ihrerseits mitzuwirken. Die Bahnverbindung sei ein wunder Punkt. Wildbad sei auch so eine Perle des Landes und ein Krankenbad müsse auch die Ruhe schätzen. Der Schwimmbadbau sei mit großen Schwierigkeiten und Opfern verbunden. — Warner (Soz.) bleibt dabei, daß die Reklame ohne erhebliche Kosten möglich wäre. Die Konsula könnten das in die Hand nehmen. — Späth-Viberach (Z.) tadelt, daß bei Bestellung von Villards die inländische Industrie nicht berücksichtigt sei. — Präj. v. Payer: Eine Eingabe zu dieser Frage sei der Petitionskommission zugegangen; er empfehle daher, sie hier nicht zu behandeln — der Titel wird genehmigt, der Rest des Kapitels ohne Erörterung angenommen.

Stuttgart, 16. Juli. Die Kammer der Abgeordneten hat heute die **Beamteneaufbesserungsvorlage**, welche in Beharrungszustand eine dauernde Mehrbelastung von 7¼ Millionen Mark für die Staatskasse bedeutet, einstimmig mit 77 Stimmen angenommen.

Vom Lande, 16. Juli, wird dem „Schw. Boten“ aus Lehrerkreisen geschrieben: Die günstige Aufnahme, welche die von der Finanzkommission verbesserte Beamtenevorlage sowohl bei der Regierung, als auch der Ständekammer gefunden, hat in Lehrerkreisen freudige Stimmung und warmes Dankgefühl hervorgerufen. Wohl ist es nicht in erster Linie die Teuerungszulage von 70 Mk., welche diesen Dank verdient, der Schwerpunkt liegt vielmehr in der bedeutend besseren Fürsorge für die Hinterbliebenen. Diese Fürsorge war seither so unzulänglich, daß beim Tode des Ernährers die Familie oftmals der Not preisgegeben war; dies wird für die Zukunft insbesondere wenn der Lehrer ein höheres Dienstalter erreicht, sich bedeutend besser gestalten. Dabei wollen wir aber nicht unterlassen, noch zu betonen, daß die Zulage von 70 Mk. in Verbindung mit dem Erlaß des Eintrittsgeldes und der 2 Prozente, die alljährlich vom Gehalt in Abzug kamen, zusammen eine Summe ausmachen, die in dem Gehaltsrahmen eines Volksschullehrers schon eine respektable Rolle spielt. Nicht minder groß wird der Dank all der Pensionäre und Witwen sein, deren Bezüge um 70 bzw. 100 Mark sich nunmehr erhöhen.

Stuttgart, 13. Juli. Der „Staatsanz.“ schreibt: Die in den Blättern verbreiteten Sensationsgerüchte über Verbrechen im Sinne der §§ 218 und 219 des Str.-G.-B. erfordern im Interesse des guten Rufes unserer Vorstadt Unterurkheim eine Richtigstellung. Nach zuverlässigen Informationen ist die Untersuchung in dieser Sache noch im Gang und sind bis jetzt nur 5—6 Personen bekannt, weitere dagegen erst noch im Ermittlungsstadium. Außer dem früher schon bestraften Wundarzt Pfizemayer ist nur noch in einem um sechs Jahre zurückliegenden Fall ein Fräulein von hier verhaftet und in derselben Sache auch wegen fort-

gesetzter Erpressung ein früher in Cannstatt, seit längerer Zeit in Basel wohnhaftes Ehepaar, das in das Untersuchungsgefängnis in Stuttgart eingeliefert wurde. Weitergehende Gerüchte sind nicht genügend substantiiert und mit Vorsicht aufzunehmen. Die Erpressungsakten sind zweifellos im Interesse des Angeklagten von Rechtsanwälten eingezogen worden.

Stuttgart, 14. Juli. Wie nachträglich bekannt wird, hat sich Prof. Dr. Gustav Säger, der am 23. v. Mts. sein 75. Lebensjahr zurechtlegte, an jenem Tage mit der 43jährigen Gesellschaftsdame seines Hauses verlobt, nachdem ihm voriges Jahr seine erste Gattin durch den Tod entrisen wurde.

Stuttgart, 15. Juli. Zwischen der hiesigen Zimmermalergenossenschaft und dem freien Verband der Malergehilfen kam nach mehrmaligen Verhandlungen ein Tarifvertrag zu stande, der am 1. Januar 1908 in Kraft tritt und bis 1910 Gültigkeit hat. Als Mindestlöhne sind vorgesehen für Gehilfen über 20 Jahre 50 Pfg. unter 20 Jahren 44 Pfg. pro Stunde, ferner ist die 9½stündige Arbeitszeit vereinbart.

Ludwigsburg, 16. Juli. Seit gestern ist das von der Stadt erbaute Mineralbad Hohenegg im Betrieb. Es ist ein einfacher, etwa 22 m langer Fachwerkbau mit in hellen Farben bemalter Holzverschalung. Das Innere ist sehr behaglich und freundlich ausgestattet und gliedert sich in die, mit einem hübschen Deckengemälde geschmückte, mit Ruhebänken versehene Trink- und Wartehalle und die zu beiden Seiten sich anschließende Männer und Frauenabteilung mit je 6 Badekabinetten. Die Badewannen sind aus Eisenmaile und die beiden Hähnen geben sowohl Wasser in natürlicher Wärme, wie in durch eine Dampfzuleitung vom nahen städtischen Pumpwerk überwärmtem Zustande ab. Den Mittelpunkt der Trinkhalle bildet eine steinerne Brunnenschale die sich direkt über der Quelle erhebt; durch eine Anzahl Röhren fällt das Wasser aus der oberen Schale in ein größeres Becken nieder. Selbstverständlich sind auch alle für den Betrieb nötigen kleineren Räume vorhanden: Kaffee-Wäscheabgabe etc. Beim Bade, das einen Aufwand von 12—13 000 Mk. verursachte, ist ferner eine kleine, gärtnerische Anlage im Entstehen begriffen. Auf die Frequenz dürfte namentl. der Umstand günstig einwirken, daß eine regelmäßige Fahrgelegenheit von hier nach Hohenegg geschaffen wurde.

Tailfingen, 16. Juli. Heute wurde die erste Serie der hiesigen Kirchenbaulotterie gezogen. Das große Los, 15 000 Mk., fiel auf Nr. 20,636, der zweite Gewinn, 5000 Mk. auf Nr. 66,163, der dritte Gewinn 2000 Mk. auf Nr. 79,513, der vierte Gewinn 1000 Mk. auf Nr. 53,490 und der fünfte Gewinn 1000 Mk. auf Nr. 44,960. (Ohne Gewähr.)

Pforzheim, 15. Juli. Der Gipsergehilfenstreik dauert fort. Verhandlungen, welche Ende letzter Woche zwischen beiden Teilen gepflogen wurden, scheiterten. Die Gehilfen verlangten u. a., daß der jetzt 62 Pfg. betragende Stundenlohn übers Jahr auf 65 Pfg. erhöht werde, worauf die Meister nicht eingingen.

Schwenningen, 16. Juli. Nachdem gestern früh in allen Fabriken die Arbeit wie-

der aufgenommen worden war und fast überall in erfreulicher Weise alle Arbeiter wieder eingestellt worden waren, ist man heute über die Fortsetzung des Interessenkampfes zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern aufs höchste überrascht. Die Gründe dafür sind zurzeit noch nicht öffentlich bekannt. Bei der Firma Jäckle streift die alte Zahl der Arbeiter wieder. In anderen Fabriken erfolgten laut ausdrücklicher Erklärung der Fabrikanten ohne Beziehung zur Firma Jäckle zahlreiche Aussperrungen.

— Die Vorbereitungen zur Ausgabe des 10 Mark-Scheines sind jetzt so weit gefördert, daß mit der Ausgabe des neuen Scheines in nächster Zeit begonnen werden kann.

— 13. Juli. (Bäderfrequenz.) Baden-Baden 34588, Ems 12,149, Homburg 8,216, Rissingen 16,420, Königstein 1,824, Kreuznach 6,663, Münster a. St. 3,090, Nauheim 17,380, Neuenahr 11,506, Schwalbach 2,793, Soden i. T. 2,768, Wiesbaden 96,603, Wildbad 6,820, Wildungen 5,612, Helgoland 7,206, Norderney 9,431, Franzensbad 6,793, Karlsbad 36,405, Marienbad 15,427.

Offenbach, 14. Juli. Aus Anlaß ihres 50jährigen Geschäftsjubiläums überwies die Inhaber der Lederfabrik J. Mayer und Sohn von hier dem Pensionsfonds der Witwen und Waisen ihrer Arbeiter 100 000 Mk. Ferner stiftete der Kommerzienrat L. Mayer seiner Vaterstadt 200 000 Mk. zur Freilegung des Schlossplatzes und zur Herstellung eines Zierbrunnens.

Fürstentum Walde (Spreewald), 13. Juli. Sich selbst operiert hat der Kriegsinvalide Grasse, einer der wenigen noch lebenden Dragoner vom „Todesritt“ am 16. August 1870. Er litt seit längerer Zeit an einer kranken Zehe. Als ihm der Arzt mitteilte, er müsse sich operieren lassen, griff er, um die Kosten zu sparen, zur Selbsthilfe. Mit einem scharf geschliffenen Stemmeisen schlug er sich die Zehe ab. Die Wunde war nach zwei Wochen bereits gut geheilt.

Hirschberg (Schles.), 14. Juli. Von einer verheerenden Hochwasserkatastrophe, welche an die furchtbare Ueberschwemmung von 1897 erinnerte, wurde heute das Riesengebirge heimgesucht. Schon seit Freitag herrschte sehr schlechte Witterung; auf dem Hochgebirge schneite es sogar teilweise. Am Samstag abend setzte ein wolkenbruchartiger Regen mit starkem Sturm ein, der mit geringen Unterbrechungen bis Sonntag abend anhielt. Alle Gebirgsflüsse waren infolge dessen bald ufervoll und verursachten eine Ueberschwemmung, wie wir sie seit dem Unglücksjahr 1897 nicht mehr gehabt haben. Gleichzeitig zerstörte der Sturm zahlreiche Telephon- und Telegraphenleitungen, so daß eine Verständigung mit vielen Orten unmöglich war. Am schlimmsten war diesmal der Bober, der einen Wasserstand beinahe wie 1897 erreichte. Die Nachrichten aus dem ganzen Bobergebiet lauten daher auch trostlos. Flußaufwärts, aus Straupitz, Hartau, Schildau, Jannowitz, Rohrlach, Merzdorf usw. wird berichtet, daß der Bober große Länderstrecken und Häuser vollständig unter Wasser setzte, sodaß die Häuser schleunigst geräumt und das Vieh in Sicherheit gebracht werden mußte. An Gärten, Feldern, Wiesen hat das Hochwasser sehr großen Schaden angerichtet. Hiobsposten kamen auch aus den Ortschaften flußabwärts. In Hirschberg selbst wurden die niedrig gelegenen Stadtteile, die Sechsstätte und der Sand, vollständig unter Wasser gesetzt. Die große Fläche zwischen den Sechsstätten, der Kaserne und dem Hausberge bildete einen einzigen wogenden See. Das Krautland stand über einen Meter unter Wasser. Die Freiwillige Wasserwehr hält mit Pontons die Verbindung aufrecht und bringt die gefährdeten Bewohner in Sicherheit. Viele Häuser der Sechsstätte und an den Brücken, sowie am Sande und in der Auenstraße stehen noch unter Wasser und müßten geräumt werden. Die Bewohner mußten sich ein Obdach in der Stadt suchen. Zum Glück kam das Hochwasser diesmal am Tage, sodaß kein Verluß an Menschenleben zu beklagen ist.

Wien, 13. Juli. Der römische Korrespondent der „Neuen Freien Presse“ erzählt

authentisch folgendes: Das Bündnis zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien ist im Juni 1902 auf die Dauer von sechs Jahren geschlossen worden. Somit hätte das Bündnis eine Geltungsdauer bis zum Jahre 1908. In dem Bündnis war die Bestimmung enthalten, daß es noch weitere sechs Jahre Geltung habe, wenn es nicht ein Jahr vor dem Ablaufstermin gekündigt werde. Da die Kündigung im Juni 1907 nicht erfolgte, so gilt das zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien geschlossene Bündnis somit bis zum Juni 1914. Die gleichen Bestimmungen gelten auch für das Bündnis zwischen Deutschland und Italien. Somit ist der ganze Dreibund bis zum Juni 1914 verlängert.

Die Puppe.

Eine wahre Geschichte von Alfred Friedmann (Schluß) (Nachdruck verboten.)

„Wir sind nun ziemlich am Ende!“ sagte Alice. „Das Wirtschaftsgeld ist aufgezehrt. Unsere Ersparnisse sind es auch. Wenn du keine Stellung findest, Mann, weiß ich wirklich nicht, was werden soll. Das Schulgeld müssen wir auch zahlen und haben schon Schulden beim Bäcker und Schlächter . . .“

„Ich muß etwas versehen!“ sagte Klippenberg. „Versehen? Was ist das? Dachte Lisettechen, die anscheinend müde weiter lesend, aufmerksam zuhörte.“

„Weißt du, Lisette,“ fuhr der Papa fort, „unten am Quai, wenn man die paar Treppen von uns aus nach der „Schönen Aussicht“ zukommt, ist eine Filiale des Leihhauses. Da lenat mich niemand. Ich nehme zunächst meine Busenadeln, Ringe, Manschettenknöpfe und bekomme vielleicht hundert Mark. Das reicht vorerst. Dann findet sich wohl eine Stellung und ich löse die Sachen wieder ein.“

„Nein, du Bester, das darfst du nicht. Du brauchst die Sachen. Ich gehe jetzt doch nirgends hin. Nimm meinen neuen Schmuck, die Broche mit dem kleinen Brillanten, den Ring.“

So redeten sie noch eine Weile hin und her. Lisette glaubte nun zu verstehen. Sie sagte lieb wie immer „Gute Nacht“, legte sich zu Bett und die Eltern hörten noch den ersten Vers ihres Nachgebetes. Beim zweiten schlief sie schon.

Nachts träumte ihr, sie täte für die Eltern etwas Großes. Sie ging auf das Leihhaus und reichte ihre Hände hin, da schüttelte der Mann am Schalter das Haupt. Hände allein wären zu nichts zu brauchen, die schönen Brillenaugen könne er nicht nehmen. Aber wenn sie eine schöne Puppe hätte, die ihr recht wert und teuer sei, da ließe sich vielleicht darüber reden!

Im Traum weinte da Lisette bitterlich; es mußte aber nicht alles Traum gewesen sein; denn am Morgen hatte sie rote Augenlider. Sie schob ihr Gesicht in die Waschkübel und wartete, bis die Brillenaugen wieder ihren Samtglanz besaßen.

Dann frühstückte sie mit den Eltern. Papa eilte um acht Uhr wieder auf die Stellensuche. Sobald er fort und Mama allein war, weinte diese wieder, und barg ihr einst so hell und glücklich leuchtendes Antlitz in ihrem Taschentuche. Da faßte Lisette den größten Entschluß. Nicht leicht und plötzlich; sie hatte ihn lange überlegt. Nun schlich sie auf den Behen zu dem Kasten, in dem ihre Puppe wie eingespargt lag, nahm sie leise heraus und — gab ihr einen raschen Kuß. Dicke Tränen liefen ihr die Backen herab. Darnach ging sie, ohne Hut und ohne Mantel, wie sie war, hinaus, und Mutter merkte nichts davon. . . .

Die Puppe wie ein Kind im Arm, wanderte sie weltunbekümmert durch die Straßen, zwischen den Wagen, Pferden und Automobilen, an Pfützen vorbei, den Fluß entlang. Unter Bäumen, mit der Aussicht auf den strömenden Fluß, setzte sie sich auf eine Bank. Wie wohl die Ruhe einen Augenblick tat — vor der Trennung, denn schon hatte sie sich wieder gefaßt, — über ihr stand mit leuchtenden Goldbuchstaben ein Schild: „Filiale des Hauptleihhauses.“

Eine arme Mutter mit drei kleinen Kindern und einem großen Pack Kleider und Wäsche zeigte ihr den traurigen Weg.

Aber hinter ihr war auch schon lange ein feiner Herr mit einem etwa 12jährigen Knaben gegangen, dem das Mädel ohne Hut mit der Puppe aufgefallen.

Dem Papa schien da sofort etwas nicht ganz richtig, und den Knaben am Arm war er der kleinen Wandlerin gefolgt.

Nun bedeutete der Papa dem Sohn durch ein Zeichen, daß sein Charles ganz still sein sollte. Lisette ging eine Treppe hinauf, sie folgten ihr, wie die Kleine der armen Familie instinktiv folgte. Sie mußte am Schalter warten, bis einige andere expediert waren.

Dann hob Lisette schüchtern und errötend ihre liebe Puppe zu dem strengen Mann am Schalter.

Dieser lächelte.

„Was soll ich damit?“

Lisettes Augen sprachen eine ganze Geschichte. Der Beamte aber schob die Puppe lachend fort — dafür kann er nichts geben.

Das Gesicht Lisettes! Der ganze Schmerz der Welt lag darin. Traurig wendete sie sich zum Heimweg. Alles umsonst, alles verloren! Da faßte sie eine freundliche Hand am Kinn und nahm ihr — endlich — die schwer Puppe ab.

„Du willst sie verkaufen? Da nimm!“ Sie hielt einen Schein in den Händen. Der fremde Papa legte ihre Puppe in Charles Arme, die Kinder wechselten einen Blick. Weinend und lachend sprang Lisette nach Hause, Vater und Sohn hatten Mühe, ihr zu folgen.

Zuerst kam Klippenberg nach Hause, trostlos, er hatte wieder nichts erreicht. Aber wo ist Lisette? Heute ist kein Schultag. Die arme weinende Alice hatte sie gar nicht vermisst — da trat sie ein. Papa wollte schelten. Da hielt sie ihm 1000 Mark entgegen. Maßloses Erstaunen.

„Woher hast du das?“ Sie sagte kein Wort, sondern holte den leeren Pappdeckelkasten.

Da traten der Vater und Charles ein. Man setzte sich, erzählte, erklärte. Dann sagte der fremde Papa: „Herr Klippenberg, Sie treten heute bei Charles Smith u. Co. als Prokurist ein. Der Vater einer solchen Tochter kann nur ein Ehrenmann sein!“ Charles gab Lisette die Puppe wieder und sie küßten sich. — Was kann ihnen die Zukunft noch alles bringen!

— Schluß. —

Vermischtes.

(Kaiser Wilhelm und die Französinen.) Die Münchener „Allg. Ztg.“ ist in der Lage Tagebuchseiten einer Französin von der Kieler Woche zu veröffentlichen. Wir entnehmen denselben: Bei der Garten-Party des Admirals unterhielt Seine Majestät sich mit der Gräfin von Bearn und den französischen Damen. Hier wurde ich dem Kaiser vorgestellt und hatte das hohe Glück, mit ihm zu plaudern. Meine Augen kreuzen endlich diesen kristallklaren Blick, der die Seele der Menschen sucht und sie zu finden weiß. Er versteht es, auch ihre Herzen zu finden, wenn er will. Wilhelm II. ist lebenswürdig, ein guter Plauderer, von dem Wunsch zu gefallen beseelt. Sein ganzes Wesen atmet eine fremdtätige Herzlichkeit, die Sympathie gebietet und fesselt. Er hat die Seele eines Eroberers, denn er verläßt keine Gelegenheit, über den Geist derer, die mit ihm sprechen, einen Sieg davonzutragen. Es macht ihm Vergnügen, zu gefallen, und dies gelingt ihm stets. Sein Lächeln läßt unter dem aufwärts gedrehten Schnurrbart wunderbare weiße Zähne, die seinem Soldatengesicht Glanz und Anmut verleihen, zum Vorschein kommen. Der Kaiser beehrte alle Tachten mit seiner Gegenwart. Fran Periot, die Besitzerin der Yacht Salvator, war abwesend im Augenblick des kaiserlichen Besuchs. Sie drückte dem Kaiser ihr lebhaftes Bedauern deswegen aus, und er versprach, nochmals zu kommen — und kam auch wirklich, lebenswürdig und heiter lächelnd, wie immer. Er ließ sich von uns photographieren und schenkte uns sein Bild mit französischer Unterschrift.

Amtliches Verzeichnis der vom 16. bis 17. Juli angemeldeten Fremden.

Kurgäste und Fremde werden zur Vermeidung von Verzögerungen in der Bestellung ihrer Postsachen dringend ersucht, sofort nach ihrer Ankunft ihre Wohnung zur Kenntnis des Kgl. Postamts zu bringen und nach Möglichkeit dafür zu sorgen, dass ihre Postsachen in die Wohnung adressiert werden.

In den Gasthöfen.

Gasth. z. gold. Adler.
Kirschbaum, Hr. Martin Bäcker Gomaringen
Bentz, Hr. A. Hattenheim
Döring, Frau mit Frl. Tochter Magdeburg

Kgl. Badhotel.
Lilienthal, Mons. Rentier avec famille et domestiques et Chauffeur Paris

Gasth. z. bad. Hof.
Stive, Frau W. Berlin
Obermeyer, Hr. W., Kfm. "
Mohr, Frl. Gertrud, Lehrerin "
Grötz, Hr. Gottlieb "

Hotel Belle vue
Gleichmann-Heldring, Frau Zandvoort
Heldring Frl. A. Amsterdam
Jakobi, Hr. Siegmund mit Frau Gem. Berlin
Krabbe, Hr. Karl Stuttgart
von Bülow, Excellenz, Kaiserl. deutscher Gesandter Bern
von Bülow, Baronesse Alice Bern
von Bülow, Baronesse Berta Bern
Lange, Frau Berlin
Römer, Frau "
Stelten, Hr. Direktor mit Frau Gem. und Kind Berlin

Pension Belvedere.
Rosenstil, Hr. Eduard, Kfm. Neustadt a. H.

Hotel und Villa Concordia.
Baar, Madame A. mit Bedienung Amsterdam
Baar, Hr. Leopold mit Familie und Bed. Brüssel

Posthoff, Hr. F. W. Frankfurt a. M.

Hotel Graf Eberhard.
Pander, Hr. J., Eisenbahndirektor a. D. mit Frau Gem. Dresden
Blitzstein, Hr. Oskar, Kfm. Königsberg
Krüger, H. Fritz, Pianofabrikant mit Frau Gem. und Tochter Berlin

Gasth. z. grünen Hof.
Heisler, Hr. Werkmeister Offenbach

Hotel Klump
Oettinger, Hr. J. mit Frau Gem. Mannheim
Kirberg, Hr. Fritz mit Frau Gem. Düsseldorf
Herzberg, Frau Mathilde mit Kammerjungfer Berlin

Sternberg, Hr. Paul Görlitz
Müller, Hr. Dr., Justizrat mit Frau Gem. und Diener Metz
Breitbach, Frau Therese, Professorgattin Charlottenburg

Guggenheim, Hr. Max Worms
Sirwint, Hr. L., Bankdirektor, Woronesch, Russl. Hiller, Hr. M. Ulm

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.
Schröder, Hr. H., Beamter Hamburg

Gasth. z. alt. Linde.
Gehring, Hr. C. mit Frau Gem. Philadelphia

Hotel Maisch.
Müller, Hr. Kanzleirat Stuttgart
Bässler, Hr. Direktor Düsseldorf
Mayer, Hr. Kaufmann Schw. Gmünd
Rübsamen, Hr. G., Kfm. "

Hotel Palmengarten.
Brückner, Hr. Max Wien
Schlösser, Hr. Elberfeld
Rothschild, Hr. L. mit Familie Frankfurt
Spitz, Hr. M., Juwelier Berlin
Freyler, Hr. Rottweil

Hotel Post.
Herold, Hr. Rechtsanwalt Celle
Tiemann, Frau Dr. Osnabrück
Wiesengrund, Hr. Hugo Berlin
Schlesinger, Hr. Rich. "

Gasth. z. gold. Ross.
Adam, Frau Berlin
Schaeff, Frl. "
Woyda, Hr. A., Kfm. "
Krauss, Hr. J., Privatier Mannheim
Langenbacher, Hr. Kaufmann Schramberg

Hotel Schmid z. gold. Ochsen.
Adler, Frau Sinsheim i. Baden
Goldenberger, Familie München
Pöhlmann, Hr. Beno, Rechtspraktikant Nabburg
Tesch, Hr. Konrad Koblenz
Buchberger, Hr. Leutnant und Bez. Adjutant Landau

Hotel z. gold. Stern.
Sommerlat, Frau Dr. Sanitätsratsgattin Frankfurt a. M.

Vaihinger, Hr. G. Göppingen
Vaihinger, Frau "

Hotel Weil.
Eisemann, Hr. S., Kfm. Frankfurt a. M.
Apelt, Hr. Gustav, Kfm. Hanau

In den Privatwohnungen.

Chr. Bätzner senr.
Sting, Frau Oekonomierat Stuttgart
Oberlehrer Baur.
Oertel, Hr. Th. Lehrer mit Frau Gem. u. Töchterchen Rothenburg

Kaufmann Bosch.
Wecker, Hr. August, Kfm. mit Frau Gem. und Sohn Karlsruhe
We. Bosler, Löwenbergstr. 151.
Ried, Hr. Friedr., Oberpostsekretär Ulm
Ried, Frau Pauline, Kaufmannswitwe Ulm

Wilhelm Bott, König-Karlstr. 75.
Loeschcke, Hr. Joh. Christian, Dr. prakt. Zahnarzt mit Frau Gem. Augsburg
Kornmann, Frau Babette, Lehrersgattin Gross-Sorheim Bez. Nördlingen

Malerm. Brachhold.
Bott, Hr. Theophil, Apothekenbesitzer Rüsselheim a. M.

Villa Bristol.
Berlin, Frau mit Frl. Tochter Riga Russland
Jacob, Hr. Willy, Kfm. Berlin

Pauline Bühl, Löwenbergstr. 195.
Höhr, Hr. G., Bureauvorsteher Heidelberg

Villa Christine.
Lange, Frau M. Berlin
Römer, Frau F. Berlin

Elsa Daur.
Schenkel, Frau Lina Wwe. mit Kind Durlach

Villa Eberle.
Schäfer, Hr. Dr., Rechtsanwalt mit Frau Gem. Tübingen
Schuon, Hr. Lehrer Rothensol OA. Neuenbürg

Karl Eisele, König-Karlstr. 86.
Schlegel, Frau G. Wwe., m. Tochter Stuttgart

Villa Erika.
Schaidt, Frau Karl Frankfurt a. M.
Lehrberger, Frl. "
Hofmann, Hr. Paul "
Simon, Hr. D., Kaufmann "
Geschw. Freund.
Epstein, Hr. Dr. Leopold, Arzt mit Frau Gem. und Tochter Hamburg
Geschw. Fuchs.
Voltz, Frau Marie, Wwe Mörzheim b. Landau
Gailinger, Frl. Julie Stuttgart

Mecaniker Fuchs We.
Fischer, Frau Luise Weihersheim

Villa Fürst Bismarck.
Heller, Hr. Dr., Arzt m. Frau Gem. Wolfenbüttel

Karl Grossmann, Kochstr. 193.
Bräsike, Frl. Berlin

Witwe Günther, Hauptstr. 107.
Heuss, Hr. Robert, stud. chem. Stuttgart

Robert Hammer, Schuhn.
Frank, Hr. H., Werkmeister mit Frau Gem. Ludwigshafen

Wwe. Hammer, Hauptstr. 137.
Niederhöfer, Hr. Jak., Hofmöbelfabrikant Edenkoben
Niedhammer, Hr. Chr., Weingutsbesitzer Edenkoben (Pfalz)

Villa Hecker.
Zipprich, Hr. Arno, Kfm. mit Familie Greiz

Gärtner Holz.
Degen, Hr. Jakob Schwegenheim
Kärcher, Hr. Karl Cannstatt

Villa Helena.
Zutermann, Hr. M., Kfm. mit Frau Gem. und Tochter Hamburg

Nanette Herzog.
Krebs, Frl. Luise, Weinsberg
Metzgermstr. Kappelmann.
Betz, Hr. Heinrich, Bürgermeister und Ziegeleibesitzer mit Frau Gem. Gemmingen (Baden)

Poth, Hr. Fr. Stadtsekretär mit Frau Gem. Frankfurt a. M.

Karl Klaus, Rennbachstr.
Panther, Frl. Luzia, Lehrerin Muggensturm b. Rastatt

Hengstler, Frl. Johanna Stuttgart
Hengstler, Frl. Helene "

Friedrich König,
Schäfer, Hr. Heinrich Dettingen u. Teck.

Villa Krauss.
Helft, Frau Emil, Kaufmannsgattin mit Frl. Tochter Hamburg

Fr. Krauss, Metzgerm.
Schülein, Hr. Ludwig Thalmössing (Bayern)

Karl Kraus, Baddiener.
Liebhard, Hr. Karl Beutelsbach

Villa Ladner.
Kieszler, Hr. Kreisbaumeister a. D. Grünberg
Höllmann, Hr. J., Privatier mit Frau Gem. Frankfurt a. M.

Tesch, Hr. Konrad, Amtsgerichtsrat Coblenz
Wagner, Frau Ludwig mit Tochter Heidelberg

Otto Lehnert.
Lehnert, Elsa und Georg Nürnberg

Villa Lichtenstein.
Stelten, Hr. Georg., Direktor mit Frau Gem. und Kind Berlin

Villa Linder.
Augustine, Frl. Joh. Köln a. Rh.
Wetzler, Hr. Fritz, Kaufmann mit Frau Gem. Speier

Villa Montebello.
Schimmelpfennig, Hr. Major Berlin
Maurerm. Mössinger.
Glück, Hr. Georg, Prokurist Kaiserslautern

Martin Odermatt.
Friedmann, Frl. Berta Frankfurt a. M.

Villa Pauline.
Hägele, Hr. Stadtpfleger Riedlingen
Spang, Frl. Elisabeth Ellwangen

Kaufmann Pfau
Ljemen, Frl. Emilie Gotha (Thüringen)
Möller, Frau Elly, Kfmswe. "

Wagnerm. Pfeiffer.
Scheuermann, Frau Julie Hellbronn
Mees, Frau Bergzabern (Pfalz)

Johann Rapp.
Jakob, Frau S. Stuttgart
Badd. Rometsch.
Kahn, Hr. Ludwig, Kaufmann Mannheim
Martin, Hr. Heb., Kfm. Rottweil
Sattlerm. Rothfuss.
Gillardon, Frau Bretten
Nufer, Hr. Gottlieb, Landwirt Gerlingen

Chr. Schmid, König-Karlstr. 71.
Spies, Hr. C., Kgl. Forstmeister Blieskastel (Pfalz)

Er. Schwarz, Hauptstr. 78.
Meyer, Hr. Jakob, Steinweiler (Pfalz)
Meyer, Frau Emma "

Wilhelm Seeber.
Levi, Hr. Hermann, Kaufmann Mannheim
Waitzfelder, Hr. Albert, Kfm. "

Hugo Stüb, Briefträger.
Stehle, Frau Johanna Schw. Gmünd

Jda Stokinger, Hauptstr. 104.
Jäger, Frl. Marie Hamburg

Marie Treiber-Engmann.
Stähle, Hr. Julius, Kfm. Winterbach
Korbmacher Treiber.
Jordan, Frau Brackenheim

Villa Viktoria.
Rotschild, Hr. Emil, Kfm. m. Fam. Landau
Pflaumbaum, Hr. Dr. G. m. Familie Hamburg

Villa Waldluft.
Hübsch, Hr. Karl, Kfm. m. Fr. Gem. Nürnberg
Oberbaddiener Wandpflug We.
Rudolph, Hr. Carl mit Familie Gotha

Karl Weber, Briefträger.
Straus, Hr. Sigmund, Fabrikbeamter Cannstatt

Villa Wetzel.
Rohde, Hr. Carl, Consul mit Frau Gem. und Hr. Sohn Hamburg

Krankenheim.
Fuchs, Johanna Oberndorf
Wagner, Julius Waiblingen
Deubel, Karl Stuttgart
Müller, Hermann Stuttgart
Boger, Hermann Cannstatt
Wörn, Karl Feuerbach
Bertsch, Rudolf Botnang
Kehrer, Jakob Betzingen
Schmid, Wilhelm Stuttgart
Häring, Albert Stuttgart

Zahl der Fremden 7553.

Bergbahn Wildbad A. G. Vergebung von Bauarbeiten

am Neubau des Hauses B 52 am Schulplatz.
und zwar:

I Maurer u. Steinhauerarbeiten	rd. 3900 Mk.
II Zimmerarbeiten	3620 "
III Flächnerarbeiten	410 "
IV Schmiedearbeiten	110 "

Pläne, Kostenvoranschlag u. Bedingnis liegen im Bau bureau zur Einsicht auf. Angebote sind mit Angabe des Auf- oder Abgebots in Prozenten der Voranschlagssumme bis 27. Juli vorm. 11 Uhr auf dem Bergbahnbureau (Rathaus) verschlossen abzugeben.

Bergbahn Wildbad A. G.
B. Schriber.

Eigene Fabrikation

Betten

Federtissen	3.90, 4.50, 5.50, 7.50, 9 Mk.
Deckbetten	12, 15, 18, 22, 26 "
Bettfedern und Dauen	1, 1.35, 1.40, 2.40, 3, 3.50, 4.50 Mk. per Pfund.
Bettbarchent und Federleinen	in allen Breiten
Matrassen, Sprungrahmen, Patentmatrassen, Bettstellen	in Holz und Eisen.

Rebattmarken.

Anfertigung von Matrassen und Federbetten nach Maß. Federbetten können im Beisein des Käufers genäht und gefüllt werden.

Weber & Langeneckert,
Ede Markt u. Schloßberg, Pforzheim.



Schönheit
Jugend
Grazie!



erlangt und erhält nur der tägliche Gebrauch von Dr. Kuhns Edelweiss-Crème-Seife. Sie hält die Poren rein macht die Haut weich und von frischer Farbe, elastisch, schmiegsam und widerstandsfähig gegen alle Einflüsse des Wetters. Verleiht ein zartes Kolorit und jugendlichen Glanz. Runzeln und Falten verschwinden, Teintfehler, Mitesser, Blütchen, Sommersprossen, Wimmerln, Nasenröte werden überraschend schnell beseitigt. Für alle Toilettenzwecke, für Bad und Kinderstube, zur Erhaltung und Pflege des Haares, für Kopfhaut und Teint, ist und bleibt das Beste Dr. Kuhns-Edelweiss-Creme-Seife für Herren, Damen, Kinder und Babys. Echt nur mit der vollen Firma **Frz. Kuhn**, Kronen-Parfümerien-Fabrik, Nürnberg. Hier **Ant. Heinen** Drog.

Abonnements-Einladung

auf die

„Deutsche Reichspost“

Mit der Gratisbeilage „Der Tierfreund“
Erscheint 6 mal wöchentlich zum Preis von Mk. 2.55
vierteljährlich.

Die „Deutsche Reichspost“ tritt freimütig und durchaus unabhängig für Gerechtigkeit im Staatswesen, für allgemeine Wohlfahrt, für christliche und deutsche Art ein. Die Interessen des bürgerlichen und gewerblichen Mittelstandes, überhaupt jedes ehrlichen und arbeitsamen Mannes, finden in der „Deutschen Reichspost“ eine kräftige und wirksame Vertretung. Ihr Leserkreis umfasst Mitglieder aller Stände. Anzeigen finden wirksamste Verbreitung.

Wer seine Adresse per Postkarte an die Redaktion der „Deutschen Reichspost“ einschickt, erhält unentgeltlich und postfrei zwei Probenummern.

Die „Deutsche Reichspost“ erscheint in Stuttgart und wird täglich an über 500 Postorte versandt. Bestellungen nimmt jedes Postamt an.

Geschäfts-Bücher

in den dauerhaftesten Einbänden empfiehlt

Chr. Wildbrett,
Papierhandlung.

Telefon Nr. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett in Wildbad.

Gicht!

Rheumatismus, Ischias
Die richtige Anweisung! zur Besserung und Heilung dieser Leiden nach selbst überstandem 17jährigem chron. Leiden erteile an Jedermann gern g. Einsend. v. 10 Pfg. in Briefmarken
Alfred Lautenschlaeger
München, Elvirastrasse 15.

Repetier

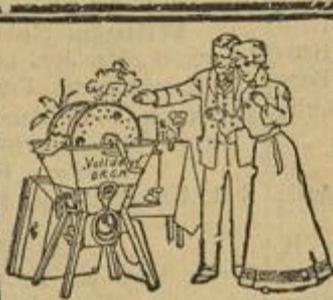
Fliegenfänger

D. R. G. 259 117

Tick Tack

ersetzt 5—10 andere Fliegenfänger per Stück 10 Pfg. zu haben bei

Daniel Treiber.



! Freude!

berichten Sie Ihrer Frau, wenn Sie ihr **Jonns „Vollampf“-Waschmaschine**

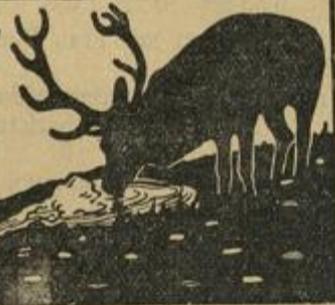
zum Geburtstag (event. auch zu Weihnachten) schenken. Ersparnis an Zeit, Seife und Brennmaterial ca. 75 Prozent. Lieferung auch auf Probe.

J. A. John, l. u. Hversgehofen.
Niederlage in Wildbad, bei **Carl Tubach.**

Tafelwasser Sr. Maj. des Königs Wilhelm II. v. Württ.

Teinacher Hirschquelle.

rein natürliches
Tafel- & Gesundheitswasser
Jahres-Versand 4000000 Flaschen



Hier zu haben bei Chr. Schmid, W. Treiber.

Mein Lager in
Bettbarchenten, Flaumcöper, Satin und Dress

Halte ich bestens empfohlen. — In farbigen und weißen
Damasten, Cretonnes, Satins
stets Vorrat in anerkannt soliden Fabrikaten.

Vollständige Betten

sowie einzelne Teile werden bei mir prompt angefertigt und sichere ich hiemit nicht nur pünktlichste Näharbeit zu, sondern auch die Verwendung reiner Qualitäten in grau wie weißen Bettfedern und Flaum.

Von **Moßhaar** zu **Matrassen**

von den billigsten gemischten Qualitäten bis zu der feinsten garantiert reinsten Ware stehen jederzeit gerne Muster zu Diensten.

Indem ich billigste Bedienung zusichere, bitte um geneigten Zuspruch und zeichne hochachtend

A. Lipps.

Forstamt Wildbad.

Am Montag, den 22. Juli
vorm. 8 Uhr

wird auf der Forstamtskanzlei das

Gras

von den oberen Jägerwiesen im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Gerolsteiner Sprudel



Nur echt mit dem Stern.
Tafelwässer I. Ranges.
Hauptniederlage:

Fr. Schmid, Wildbad,
z. Schwarzwaldhotel.

Dampfwaschanstalt Birkenfeld.

Bestellkarten für Wäsche-Abholung durch unsere Wagen und Preislisten bitten wir zu verlangen in der Expedition ds. Blattes oder direkt bei der Dampfwaschanstalt Birkenfeld, Telefon Nr. 1

Feinste Tafelbutter

versendet in Collis à 9 Pfd. zum billigsten Tagespreis unter Nachnahme. Die Molkerei Renningen (Wittb.)

Königl. Kurtheater

Donnerstag, den 18. Juli
geschlossen.

Freitag, den 19. Juli 1907.

Husarenfieber

Lustspiel in 4 Akten von Kadelburg u. Skowronnek.

Amtliches Verzeichnis der vom 15. bis 16. Juli angemeldeten Fremden.

Kurgäste und Fremde werden zur Vermeidung von Verzögerungen in der Bestellung ihrer Postsachen dringend ersucht, sofort nach ihrer Ankunft ihre Wohnung zur Kenntnis des Kgl. Postamts zu bringen und nach Möglichkeit dafür zu sorgen, dass ihre Postsachen in die Wohnung adressiert werden.

In den Gasthöfen

Kgl. Badhotel.
 Brandt, Hr. Jos., Ingenieur mit Frau Gem. Bremen
 Moldawsky, Hr. Grigori mit Frau Gem. Kind und Bedienung Moskau
 Strauss, Mr. u. Mrs. Charles New-York
 Strauss, Miss Edith "
 Strauss, Mr. Eugene u. Chauffeur "
 Leventritt, Mr. Leo L. "
Hotel Belle Vue.
 von Dalwigk, Baronesse Lievland
 Petermann, Frl. Westfalen
 Hill, Frau Anna, Direktorsgattin Frankfurt a. M.
 Schmitthauer, Frau M. mit Nichte Porsany (Ungarn)
Pension Belvedere.
 Kunst, Frl. A., Rentiere mit Begleiterin Frl. M. Bornhold Hamburg
 Scholz, Hr. E., Schuldirektor Pössnöck i. Thür.
Gasth. z. kühl. Brunnen.
 Sievert, Hr. mit Frau Gem. Düsseldorf
 Aron, Hr. J. Frankfurt a. M.
 Hasslacher, Hr. R., Kfm. Stuttgart
 Hermann, Frau G. Eppingen
Gasth. z. Eisenbahn.
 Schwenk, Hr. Aug., Orgelbauer Ludwigsburg
 Unsel, Frau Feldwebel Stuttgart
Gasth. z. Hirsch.
 Troost, Frau Ohligs
 Fidler, Hr. Stuttgart
 Grüner, Fr. B. Freiburg
 Gessner, Frau Professor "
Hotel Klump.
 von Lentz, Frau Baronin m. Bedienung Berlin
 Bernhardt, Hr. A. mit Frau Gem. Dresden
 Nikitin, Frau Mathilde Moskau
 Lamakin, Frau Julie Moskau
 Rubens, Hr. Dr. E., Landgerichtsrat Düsseldorf
 Rothbarth, Hr. M., mit Fr. Gem. Frankfurt a. M.
 Gortschakoff, Madame la Princesse Dr. mit Begleitung Petersburg
 von Moldawsky, Hr. G., Schriftsteller mit Fr. Gem., Kind und Bed. Moskau
 Dettelbach, Mr. Morris New-York
 Dettelbach, Mrs. and Miss "
 Aufhäuser, Hr. Heinr., Bankier mit Frau Gem. München
 Mayer, Hr. Ernst, cand. jur. Mainz
 Rose, Hr. M. mit Fr. Gem. u. Chauffeur Heidelberg
 Ganss, Frau Julius Heidelberg
 Haymann, Hr. Julius Stuttgart
 Schacherer, Frau Direktor Mannheim
 Thöns, Frau Frida Berlin
 Heller, Hr. Dr., Arzt mit Fr. Gem. Wolfenbüttel
 Rieck, Hr. R., Ingenieur Hamburg
Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.
 Diefenbach, Hr. E., Direktor a. D. Stuttgart
 Ping, Hr. Emil, Fabrikant Reutlingen
 Janowsky, Hr. Budapest
 Müller, Hr. A. mit Fr. Gem. Düren
 Pudor, Hr. W., Student Neu-Stettin-Freiburg
 Stork, Hr. Dr., Chemiker mit Fr. Gem. Bernburg
Hotel z. gold. Löwen.
 Ludwig, Frau mit Frl. Tochter Apolda
Hotel Maisch.
 Sterter, Hr. C., Privatier Pervia
Gasth. z. wild. Mann.
 Neef, Hr. Paul, Kfm. mit Fr. Gem. Stuttgart
 Schönhöffer, Hr. E., Stadtsekr. Ludwigshafen
 Hinderer, Frau Clara Winterbach
 Ely, Fr. Clara New-York
 Hohenberg, Fr. Katharine "
Hotel Post.
 Jahnke, Hr. C. mit Frau Gem. Valparaiso
 Koppe, Frau Anna, Rentiere Zehlendorf-Berlin
 Koppe, Hr. Paul mit Frau Gem. Zehlendorf-Berlin
 Rentier

Jaeger, Frau Marie Osterfeld in Westf.
 Schneider, Hr. Kaufmann Mainz
 Rohr, Hr. Kgl. Baurat Wiesbaden
 Schilpp, Hr. Adolf Frankfurt a. M.
Gasth. z. gold. Ross.
 Cremer, Hr. A., Kaufmann mit Frau Gem. Dortmund
 Königsberger, Frau Emma Frankfurt a. M.
 Berndorf, Hr. C., Kfm. Mannheim
 Katz, Hr. A., Kfm. Bamberg
Hotel Russischer Hof.
 Kruse, Hr. J. Bremen
Hotel Schmid z. gold. Ochsen.
 Fischer, Frau mit Frl. Tochter Augsburg
 Hoffmann, Hr. Hermann, Dr. med., prakt. Arzt mit Frau Gem. und 2 Söhnen Leer in Ostfriesland
 Schneider, Hr. Heinrich, Inspektor Darmstadt
Gasth. z. Silberburg.
 Wilharm, Hr. Schutzmann Cannstatt
Hotel Weil.
 Levy, Hr. Jakob, Kfm. Neustadt a. Hardt
In den Privatwohnungen.
Christof Batt.
 Michtl, Hr. Max, Lehrer München
Villa Bätzner.
 Levi, Hr. N., Rechtsanwalt Stuttgart
Carl Wilh. Bott.
 Pignon, Frau Rentamtman Busendorf i. Lothr.
Chr. Bott, Hauptstr. 89.
 Mayer, Hr. J., Kfm. Eendingen a. K.
 Uhrmacher Bott.
 Staehle, Frau Posthalter We. Winterbach
 Jonas, Hr. J., Kfm. mit Frau Gem. Brüssel
Villa Bristol.
 Friedland, Frau Raissa, Kaufmannswitwe St. Petersburg
 Calland, Mrs. Ellen London
 Wakefort, Mrs. Mary "
 Hoerger, Hr. Oskar Schweinfurt
Villa De Ponte.
 Heymann, Hr. B., Kfm. Cöln
Adolf Dommer, Gipser.
 Thomas, Frau Clara Leipzig
Villa Elisabeth.
 Blumenfeld, Hr. Joh., Kfm. mit Frau Gem. St. Petersburg
Villa Erika.
 Burger, Hr. Albert, Kfm. mit Frau Gem. Möhringen
 Burger, Frau Rosa Freiburg
 Marxsohn, Hr. L., Kfm. Frankfurt a. M.
Gottl. Faas.
 Härtel, Hr. Wilh., Fabrikant mit Frau Gem. Schw. Gmünd
Villa Frankenstein.
 Rasnovky, Frau Rechtsanwält Riga
 Resnovky, Frl. Olga Riga
 Schneidern. Fritz senr.
 Fritz, Frau Christine Basel
Konditorei Funk.
 Dönges, Hr. R., Rechnungsraf Frankfurt a. M.
Wagnerm. Hammer.
 Ruck, Hr. Adalbert, Landgerichtsrat München
Uhrmacher Hieber.
 Israel, Hr. Ferdinand, Kfm. Ernsbach
 Wacker, Hr. Hans, Not.-Ass. Stuttgart
Villa Hohenstaufen.
 Deusse, Hr. F. W., Kommerzienrat Krefeld
 Hof, Hr. Franz, Baumeister Frankfurt a. M.
Villa Hohenzollern.
 Römhild, Hr. Fabrikant mit Frau Gem. Karlsruhe
Haus Honold.
 Eisemann, Hr. Carl, Herzogl. Küchenmeister mit Frau Gem. Stuttgart
 Vorbach, Fr. Hüttenbes. Okarben (Oberhess.)
 Vorbach, Hr. Georg "
Villa Johanna.
 Royackers, Fr. A., Apothekersg. Augsburg

Dr. Josenhans.
 Engländer, Hr. München
 Schäfer, Hr. Frankfurt a. M.
 Schmidt, Hr. O., Stadtrat mit Fr. Gem. Forst-Lausitz
Kaufmann Kappelmann.
 Royackers, Frau Apotheker Augsburg
Villa Karlsbad.
 v. Legrady, Frl. Rossi Pressburg
Reinh. Kuhn, Rennbachstr. 156.
 Friese, Hr. Herm., Kunstmaler Stuttgart
 Schlosserm. Lipps.
 Oldenburg, Frl. Wilhelmine u. Karola Nürnberg
 Oldenburg, Joachim "
Villa Montebello.
 Steidle, Hr. mit Fr. Gem. Kind u. Bed. Offenbach a. M.
Park-Villa.
 Homberger, Hr. Dr. Paul, K. Landgerichtsrat m. Fam. u. Kinderfrl. München
 Irowein, Hr. Carl, Fabrikant m. Frau Gem. Elberfeld
Villa Pauline.
 Goge, Hr. Ludwig, Apotheker Veringenstadt Hohenz.
 Otmann, Hr. Friedr., K. Garnisons-Verw. Direktor, Rechnungsrat m. Fr. Gem. Landau (Pfalz)
Fr. Rapp (Villa Elsa.)
 Hiller, Hr. Dr., Magistratssyndikus Frankfurt a. M.
Johann Rapp.
 Düumler, Hr. Alfred, Lehrer Freiburg
Villa Fritz Rath.
 Strauss, Hr. Friedr., Kgl. Oekonomierat mit Frau Gem. München
Badd. Rometsch.
 Gebert, Hr. Eugen, Lehrer Nürnberg
Villa Schill.
 Galland, Frau Justizrat mit Tochter Berlin
Karol. Schlüter, Wwe.
 Haaf, Frau Frieda Esslingen
Villa Schönblick.
 Berger, Hr. Ernst, Ingenieur mit Frau Gem. Charlottenburg
Rud. Schweizer We. (Villa Sofie)
 Hauser, Frau Selma Mannheim
 Weyl, Hr. David, Kfm. Cleve, Bez. Düsseldorf
Jda Stokinger, Hauptstr. 104.
 Gailing, Hr. Julius, Kautmann Bretten
 Locher, Frau mit Töchterchen Stuttgart
 Holzhändler Toussaint.
 Kessler, Hr. Lehrer mit Frau Gem. Rotentitmolde
 Kessler, Hr. mit Bruder "
 Schneider Trautz, Hauptstr. 87.
 Springmeyer, Frl. Marta und Frieda Leipzig
Villa Treiber.
 Mack, Frau Professor Hohenheim
 Thomas, Hr. Fritz, Gymnasiast Kaiserslautern
 Wolff, Hr. Darmstadt
Kaufmann Treiber.
 Arnold, Hr. August, Privatier Reutlingen
Sattlern. Treiber.
 Hopf, Hr. Joh., Privatier mit Frau Gem. Nürnberg
Villa Viktoria.
 Mayer-Goldschmidt, Hr. Kaufmann mit Frau Gem. Frankfurt a. M.
Waldschütz Wildbrett.
 Gehring, Frl. Emma Heinfeld Pfalz
Chr. Wildbrett Buchhandlg.
 Strauss, Hr. Oekonomierat, Direktor mit Frau Gem. München
 Grönnwist, Hr. Oskar Katrinholm Schweden
 Heermann, Hr. A., Handelsmann Freudenthal
Bäckern. Ziefe.
 Haas, Hr. Georg, Baumeister mit Frau Gem. Fürth
 Zahl der Fremden 7332

Bad Teinach

Beliebter Ausflugsort.
 Von Wildbad aus per Wagen in 2 Stunden,
 zu Fuss in 3 1/2 Stunden zu erreichen.

Hotel zum Hirsch.

Altrenommiertes Haus in unmittelbarer Nähe der Mineralquellen u. der Anlagen
 — Bevorzugtes Absteigequartier von Passanten u. Touristen. —

Teinacher Bachforellen.

Stallung. Telefon 2. Autogarage.

Main body of handwritten text, appearing as a list or series of entries, though the characters are extremely faint and difficult to decipher.

Handwritten text at the bottom right of the page, possibly a signature or a date.

